Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **46 (1999)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

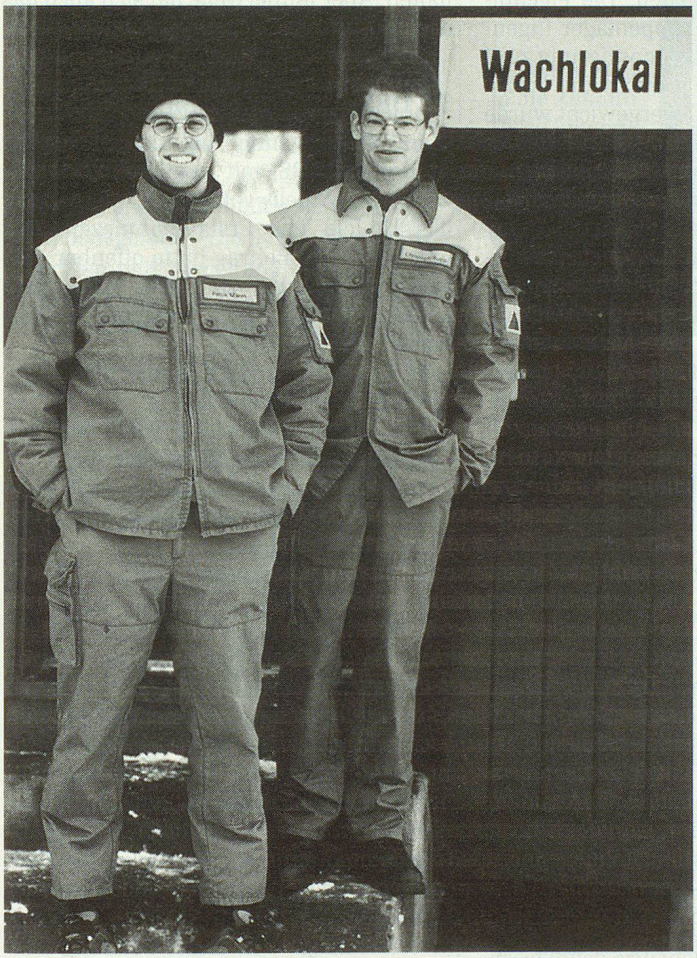
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

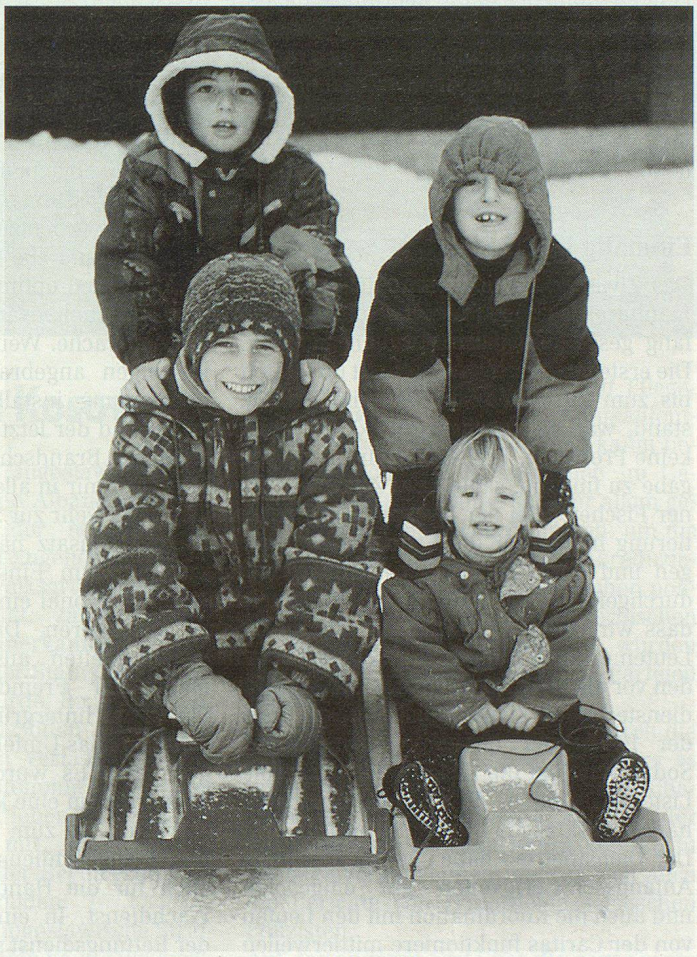
http://www.e-periodica.ch

schutz bereitgestellte Infrastruktur hat uns einen guten Start ermöglicht», bestätigte Zentrumsleiter Mathias Miltenberger. Ein weiterer Grund ist sicherlich der, dass es sich bei den Asylsuchenden um eine einheitliche Bevölkerungsgruppe albanisch sprechender Menschen mit gleicher Kultur handelt. Ein weiterer positiver Aspekt ist auch die «schwierige» Lagerstruktur. Die Asylsuchenden werden in den Tagesablauf mit einbezogen. Sie müssen Holz spalten, Schnee räumen, kochen, Reinigungsarbeiten verrichten. Bei der Gestaltung der Tagesstruktur wird an die Selbständigkeit erwachsener Leute appelliert. Zugegeben, komfortabel ist das Truppenlager Eigenthal nicht. Aber die Asylsuchenden kommen auch nicht aus noblen Verhältnissen. Sie sind glücklich, dass sie ein Dach über dem Kopf haben, zu essen bekommen und aus der Schusslinie sind. Ihre Zukunft ist allerdings ungewiss, und das bereitet ihnen Sorgen.

Auch für Animation ist im Lager gesorgt. Eine albanisch sprechende Pädagogin kümmert sich um die Kinder und steht bei Problemen auch Erwachsenen zur Verfügung. Die Asylsuchenden, nicht selten mit angeschlagener Gesundheit, geniessen zudem eine medizinische Begleitung. Man



Die Aus- und Eingangskontrolle wird von den Wachdienst leistenden Zivilschützern rund um die Uhr sehr genau wahrgenommen.



Die Kinder aus Kosovo fühlen sich wohl und tummeln sich vergnügt im Schnee.

Fahren täglich Gefahrentransporte durch Ihre Gemeinde ?

Um planen und ausbilden zu können, müssen zuerst ausserordentliche Lagen erkannt werden. Was könnte in der eigenen Gemeinde passieren? Wie entwickelt man Szenarien für Planung und Ausbildung? Sind die gewählten Szenarien glaubwürdig und vollständig? Welches ist der Handlungsbedarf? Was hat die Gemeinde zu leisten. Eine Anleitung zur Risikoanalyse am Beispiel eines grossen Chemieunfalls.

... dann brauchen Sie dieses Arbeitsbuch.

Format A 4,
55 Seiten
mit Abbildungen, Aufgaben und Beispielen

Fr. 18.50 plus Versandkosten

Ruedi Engler
Postfach
8143 Stallikon
Fax 01 700 08 45

Das Szenario: **Chlorunfall**

Der zeitliche Verlauf
Welche Leistungen sind zu erbringen?
Folgeschäden und Langzeitwirkungen
Wer ist wofür zuständig?
Die Aufgaben der Gemeinde
Rechtliche Folgen
Welche Führungsorgane stehen im Einsatz?
Der Einsatz des Gemeindeführungsstabes
Weisung für die Bewältigung von ausserordentlichen Lagen